

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Juni. Für die Fortsetzung des Angriffs der 7. Armee am 3. Juni befahl die Oberste Heeresleitung, daß die Gruppe Winkler „höchstens bis in den Ourcq/Clignon-Pipfel“ vorgehen solle und den Schwerpunkt nach wie vor gegen Villers-Cotterêts zu richten habe. Damit war die Verfolgung weiterer Ziele gegen Westen zum mindesten zurückgestellt. Auch Generaloberst von Boehn wollte zunächst „die bisher unerschütterliche“ feindliche Front südwestlich von Soissons, und zwar vor allem durch Druck von Norden, zu Fall bringen, dabei aber im Hinblick auf den inzwischen für den 7. Juni in Aussicht genommenen Sneisenau-Angriff der 18. Armee¹⁾ mit möglichst geringen Kräften auskommen²⁾. Er befahl für den 3. Juni die Fortsetzung der Offensive mit „Schwerpunkt François“ und für diese Gruppe Gewinnung der Aisne bei Vic, dann Angriff auf dem Nordufer nach Westen gegen die Höhen südlich und westlich von Moulin. Gleichzeitig sollte die Gruppe Wichura „wie heute den Angriff bis zur Umfassung der Nordostdecke des Waldes von Villers-Cotterêts“ (bei St. Pierre Aigle) fortsetzen, dann aber wieder die „Hauptrichtung Südwest“ gewinnen. Zwischen diesen beiden Gruppen hatte sich die Gruppe Larisch dem Angriff der Gruppe Wichura anzuschließen, um südlich der Aisne die Höhen von Ambleny und Pernant, dann die südwestlich von St. Baudry zu gewinnen. Für die Gruppen Winkler und Conta blieb es bei den schon für den 2. Juni gegebenen Zielen in der Linie Villers-Cotterêts—La Ferté-Milon—Ourcq- und Clignon-Lauf—Château-Thierry.

3. Juni. Der Kampf am 3. Juni nahm einen wesentlich anderen Verlauf, als nach diesem Befehl beabsichtigt: Nördlich der Aisne kamen die Gruppe François und der rechte Flügel der Gruppe Larisch überhaupt nicht vorwärts. Dagegen begann der Feind seine Front zwischen Aisne und Ourcq stellenweise etwas zurückzunehmen; die vordere Linie der 51. Reserve-Division (linker Flügel der Gruppe Larisch), die das zuerst erkannte, trat aus eigenem Entschluß an und gewann in raschem Anlauf Boden. Rechts schloß sich die 5. Infanterie-Division an, links der rechte Flügel der Gruppe Wichura (9. Inf. und 45. Ref. Div.). So wurde bis zum Abend eine östlich an Ambleny und Dommiers vorbei nach Süden verlaufende Linie erreicht; 3500 Gefangene, 15 Geschütze und zwei Flugzeuge waren in deutsche Hand gefallen. Weiter südlich konnten der linke Flügel der Gruppe Wichura und die Gruppe Winkler bei Munitionsknappheit und feindlichen Gegenangriffen nur am Savières-Bach bei Longpont sowie nordöstlich von La Ferté-Milon noch einiges Gelände gewinnen. Etwas

¹⁾ S. 393 ff.

²⁾ Meldung des damaligen Maj. Beck, Verbindungs-Offizier der Heeresgruppe bei A. O. R. 7, an diese.